

Sozialbilanz 2025

Genossenschaft

L'Estaca -

Sozialgenossenschaft

Brief des/der Präsidenten

Die besondere Situation unserer Sozialgenossenschaft bestand darin, dass wir sie in schwierigen Zeiten (Covid-19-Pandemie) und unter den schwierigen Bedingungen einer kompletten Reorganisation weiterführen mussten. Nachdem das Jahr 2022 von Restrukturierungsmaßnahmen und einer durch das Genossenschaftsamt beschlossene Auflösung der Kooperative auf Grund von Versäumnissen des vorhergehenden Verwaltungsrates, geprägt war, die abgewendet werden konnte, konnte die Genossenschaft im Jahr 2023 ihren regulären Betrieb aufnehmen. Im Jahr 2024 arbeiteten der Verwaltungsrat und alle ordentlichen Mitglieder daran, die ökonomische Stellung der Genossenschaft weiter zu verbessern und einen regelmäßigen Seminarbetrieb aufzubauen. So konnte die Genossenschaft ihr vielfältiges Bildungsprogramm zu Fragen von Ökologie, Religion aber auch Gleichstellung und Geschlechterfragen mit unterschiedlichen Kooperationspartnern festigen. Dank der gemeinsamen Kraftanstrengung der Mitglieder im Jahr 2025 ist es darüber hinaus gelungen den Seminarbetrieb weiter auszuweiten, sodass nun ins Auge gefasst wird, die Frühjahrsseminare zu verstetigen. In diesem Sinne arbeitet die Genossenschaft daran, die guten Entwicklung der letzten Jahre auf Dauer zu stellen.

Methodische Hinweise und Modalitäten für die Genehmigung, Veröffentlichung und Verbreitung der Sozialbilanz

Die Sozialbilanz ist das Instrument, mit dem die Genossenschaft auf transparente und partizipative Weise über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit, die erzielten Auswirkungen und die Zukunftsaussichten informiert. Die Erstellung der Sozialbilanz orientiert sich an den Grundsätzen für die Erstellung der Sozialbilanz, die von der Studiengruppe für die Sozialbilanz (GBS) ausgearbeitet wurden, an den internationalen Standards

der GRI – Global Reporting Initiative, an den ministeriellen Leitlinien für die Erstellung der Sozialbilanz (Ministerialdekret vom 4. Juli 2019, Amtsblatt vom 9. August 2019), Artikel 9 des Gesetzesdekrets 112/2017 über Sozialunternehmen und den regionalen Vorschriften zur Transparenz (Art. 15 Regionalgesetz 23/2012). Die Sozialbilanz wird der Mitgliederversammlung der Genossenschaft vorgelegt, die seinen Inhalt diskutiert und formell über seine Genehmigung beschließt.

Die Verbreitung erfolgt durch Mitgliederversammlungen und interne Beteiligungsveranstaltungen, Treffen mit den Mitarbeitern, unterteilt nach Bereichen oder Strukturen, Veröffentlichung auf der Website der Genossenschaft, öffentliche Präsentationen und spezifische Veranstaltungen sowie durch die Weitergabe an die wichtigsten Stakeholder: öffentliche Einrichtungen, Kunden, Partner, Kreditinstitute, Aufsichts- und Zertifizierungsstellen, repräsentative Organisationen.

Mit der Sozialbilanz möchte die Genossenschaft die Transparenz gegenüber Mitgliedern, Arbeitnehmern, Nutzern und der Gemeinschaft fördern, die Beteiligung der Stakeholder an Entscheidungsprozessen stärken, Rechenschaft über die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen ablegen und Leitlinien für die kontinuierliche Verbesserung ihrer Aktivitäten festlegen.

Allgemeine Informationen über die Genossenschaft

Name der Genossenschaft:	L'Estaca - Sozialgenossenschaft
Steuernummer:	01992250488
Mehrwertsteuernummer:	01405500511
Rechtsform und Qualifikation gemäß dem Gesetz zum dritten Sektor:	A
Adresse des Rechtsitzes:	Giuseppe Mazzini Platz 50-56, 39100 Bozen
Telefon:	0049 15213496803
Website:	https://lestacafignano.noblogs.org/
E-Mail:	lestaca@gmx.de
Pec:	taogial@pec.it

Gebiete, in denen das Unternehmen tätig ist:

Toskana und Trentino-Südtirol

Ziele und Zweck der Genossenschaft:

L'Estaca ist ein Sozialgenossenschaft, die hauptsächlich internationale, nationale und regionale Bildungsprogramme entwickelt und durchführt. Außerdem organisiert sie Exkursionen mit Praxisanteilen zu Fragen nachhaltiger und ökologischer Landbearbeitung und regionaler Entwicklung. Die Genossenschaft verfolgt erzieherische Zwecke, aufbauend auf den Grundsätzen der Solidarität und demokratischen Grundwerte, und setzt sich die Entwicklung von Humanressourcen, der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, der sozialen Integration und der Demokratie zum Ziel. Eine weitere Zielsetzung der Genossenschaft ist die unabhängige Politikforschung und politische Bildung im Dienste der BürgerInnen und des Gemeinwohls durchzusetzen. Die Tätigkeit der Genossenschaft soll beitragen, BürgerInnen zu aktiver Beteiligung an der Politik im Rahmen demokratischer Verfahren zu motivieren und zu befähigen, sich kritisch mit aktuellen Fragen in Politik, Wirtschaft und sozialen Lebensverhältnissen auseinanderzusetzen. Insbesondere soll auf folgende Thematiken eingegangen werden: Klimagerechtigkeit, soziale Gerechtigkeit und Interreligiösität. Dabei soll im gegenseitigen Dialog politische Orientierung gewonnen, aber auch konkrete Handlungsoptionen entwickeln werden. Darüber hinaus fördert die Genossenschaft zukunftsfähige

Ansätze der demokratischen Partizipation, solidarischer Wirtschaftsformen, sowie ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Weiterhin bietet die Genossenschaft BürgerInnen sowie anderen gemeinwohlorientierten Organisationen Hilfestellung mit wissenschaftlicher Forschung und handlungsorientierter Beratung. In diesem Zusammenhang soll ebenfalls die kulturelle Bildung von sozialem Interesse (Theater, Musik) gefördert werden. Für obengenannte Zwecke setzt die Genossenschaft menschliche Ressourcen und verfügbare Mittel ein, in Anwendung der Regelungen laut RG 24/88 und darauffolgende Änderungen, insbesondere sollen didaktische, bildungsbezogene und kulturelle Projekte und Studienvorhaben von sozialem Interesse für den Einzelnen oder die Einzelne und die Gemeinschaft aktiviert werden (Sozialgenossenschaft Typ a). Die Genossenschaft fördert, entwickelt und leitet soziale, partizipative, kulturelle und erziehungsbezogene Projekte, um Räumlichkeiten und Initiativen zur Unterstützung und Begleitung anzubieten. Die zur Verfügung stehenden landwirtschaftlichen Flächen sollen zum Schutz der in der Region heimischen Flora und Fauna und zum Erhalt der Kulturlandschaft extensiv und im Sinne traditioneller Landwirtschaft, vor allem der sozialen Landwirtschaft genutzt werden. In diesem Sinne sollen ebenfalls der Erhalt und die Förderung der vielfältigen Nutzungsstrukturen und unterschiedlichen Lebensräume ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Biodiversität leisten. Das unmittelbare gärtnerisch genutzte Umfeld soll in seiner Struktur erhalten bleiben und einen Beitrag zur (Selbst)Bildung und Selbstversorgung leisten und in diesem Sinne ebenfalls für die Verwirklichung von Projekte und Initiativen mit einem starken Inklusionswert für die Bevölkerung im Allgemeinen und insbesondere für benachteiligte Kategorien der Gesellschaft. Weiterhin nimmt sich die Genossenschaft vor in o.g. Bereichen Studienvorhaben zu erarbeiten und Aus – und Weiterbildungsinitiativen zu fördern und zu leiten. Die Genossenschaft verfolgt ihre sozialen Zielsetzungen durch die Einbeziehung der Ressourcen der Genossenschaft, des Ehrenamtes, der Dienstleistungsnutzer und Körperschaften mit sozialsolidarischen Zielsetzungen und setzt auf diese Art und Weise die verantwortliche Selbstverwaltung der Genossenschaft um. Weiterhin beabsichtigt die Genossenschaft im Rahmen der ausgeführten Tätigkeiten nichtwirtschaftliche Dienstleistungen von allgemeinem Interesse anzubieten. Das Ziel der arbeitenden Mitglieder ist es, durch eine gemeinsame Führung die Tätigkeiten laut Artikel 4 der vorliegenden Satzung und die eigene Arbeitstätigkeit die Beschäftigung und bessere wirtschaftliche, soziale und berufliche Bedingungen zu sichern.

Satzungsmäßige Tätigkeiten und Unternehmenszweck der Genossenschaft: Tätigkeiten von allgemeinem Interesse nach Artikel 2 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 112/2017

a) Soziale Interventionen und Dienstleistungen im Sinne von Artikel 1 Absätze 1 und 2 des Gesetzes Nr. 328 vom 8. November 2000 in geltender Fassung, sowie Interventionen, Dienstleistungen und Leistungen gemäß dem Gesetz Nr. 104 vom 5. Februar 1992 und dem Gesetz Nr. 112 vom 22. Juni 2016 in geltender Fassung;	NEIN
b) Gesundheitsbezogene Interventionen und Leistungen;	NEIN

c) Sozial-gesundheitliche Leistungen gemäß dem Dekret des Ministerpräsidenten vom 14. Februar 2001, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 129 vom 6. Juni 2001, in geltender Fassung;	NEIN
d) Erziehung, Bildung und Berufsausbildung gemäß dem Gesetz Nr. 53 vom 28. März 2003 in geltender Fassung, sowie kulturelle Tätigkeiten von sozialem Interesse mit erzieherischer Zielsetzung;	JA
e) Maßnahmen und Dienstleistungen zum Schutz und zur Verbesserung der Umweltbedingungen sowie zur umsichtigen und rationellen Nutzung der natürlichen Ressourcen, unter Ausschluss der regelmäßig ausgeübten Tätigkeit der Sammlung und des Recyclings von Siedlungs-, Sonder- und gefährlichen Abfällen, einschließlich des Tierschutzes und der Prävention von Streunertum gemäß dem Gesetz Nr. 281 vom 14. August 1991 sowie der Erzeugung, Speicherung und gemeinsamen Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen zum Zweck des Eigenverbrauchs gemäß dem gesetzesvertretenden Dekret Nr. 199 vom 8. November 2021;	NEIN
f) Maßnahmen zum Schutz und zur Aufwertung des Kultur- und Landschaftserbes gemäß dem gesetzesvertretenden Dekret Nr. 42 vom 22. Januar 2004 in geltender Fassung;	NEIN
g) Universitäre und postuniversitäre Ausbildung;	NEIN
h) Wissenschaftliche Forschung von besonderem sozialem Interesse;	JA
i) Organisation und Durchführung kultureller, künstlerischer oder freizeitbezogener Tätigkeiten von sozialem Interesse, einschließlich Verlagstätigkeiten, zur Förderung und Verbreitung der Kultur des Ehrenamts und der in diesem Artikel genannten Tätigkeiten von allgemeinem Interesse;	NEIN
j) Gemeinschaftlicher Hörfunk gemäß Artikel 16 Absatz 5 des Gesetzes Nr. 223 vom 6. August 1990 in geltender Fassung;	NEIN
k) Organisation und Durchführung touristischer Tätigkeiten von sozialem, kulturellem oder religiösem Interesse;	NEIN
l) Außerschulische Bildung zur Prävention von Schulabbrüchen und zur Förderung des schulischen und beruflichen Erfolgs, zur Prävention von Mobbing sowie zur Bekämpfung von Bildungsarmut;	NEIN
m) Unterstützende Dienstleistungen für Einrichtungen des Dritten Sektors, erbracht von Organisationen, die zu mindestens siebenzig Prozent aus Einrichtungen des Dritten Sektors bestehen;	NEIN
n) Entwicklungshilfe gemäß dem Gesetz Nr. 125 vom 11. August 2014 in geltender Fassung;	NEIN

<p>o) Handels-, Produktions-, Bildungs- und Informationstätigkeiten sowie Förder-, Vertretungs- und Lizenzvergabetätigkeiten für Zertifizierungsmarken, die im Rahmen oder zugunsten von Lieferketten des fairen und solidarischen Handels durchgeführt werden, verstanden als langfristige Handelsbeziehung mit einem Produzenten in einem wirtschaftlich benachteiligten Gebiet, in der Regel in einem Entwicklungsland, mit dem Ziel, den Marktzugang zu fördern, einen fairen Preis zu gewährleisten, Entwicklungsmaßnahmen zugunsten des Produzenten vorzusehen sowie sichere Arbeitsbedingungen unter Einhaltung nationaler und internationaler Vorschriften zu garantieren, die Wahrung gewerkschaftlicher Rechte sicherzustellen und Kinderarbeit entgegenzuwirken;</p>	<p>NEIN</p>
<p>p) Dienstleistungen zur Eingliederung oder Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt von Arbeitnehmern sowie der in Artikel 2 Absatz 4 des gesetzesvertretenden Dekrets zur Revision der Regelung im Bereich der Sozialunternehmen gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe c) des Gesetzes Nr. 106 vom 6. Juni 2016;</p>	<p>NEIN</p>
<p>q) Sozialer Wohnbau gemäß dem Dekret des Ministeriums für Infrastrukturen vom 22. April 2008, in geltender Fassung, sowie sonstige vorübergehende Wohnformen zur Deckung sozialer, gesundheitlicher, kultureller, bildungsbezogener oder arbeitsbezogener Bedürfnisse;</p>	<p>NEIN</p>
<p>r) Humanitäre Hilfe bei der Aufnahme und sozialen Integration von Migrantinnen und Migranten;</p>	<p>NEIN</p>
<p>s) Soziale Landwirtschaft gemäß Artikel 2 des Gesetzes Nr. 141 vom 18. August 2015 in geltender Fassung;</p>	<p>NEIN</p>
<p>t) Organisation und Durchführung von nicht-professionellen Sporttätigkeiten;</p>	<p>NEIN</p>
<p>u) Wohltätigkeit, Fernunterstützung, unentgeltliche Abgabe von Lebensmitteln oder Produkten gemäß dem Gesetz Nr. 166 vom 19. August 2016 in geltender Fassung, oder Bereitstellung von Geld, Gütern oder Dienstleistungen zugunsten benachteiligter Personen oder von Tätigkeiten von allgemeinem Interesse gemäß diesem Artikel;</p>	<p>NEIN</p>
<p>v) Förderung der Kultur der Legalität, des Friedens zwischen den Völkern, der Gewaltfreiheit und der unbewaffneten Verteidigung;</p>	<p>NEIN</p>

w) Förderung und Schutz der Menschen-, Bürger-, sozialen und politischen Rechte sowie der Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Nutzerinnen und Nutzer der in diesem Artikel genannten Tätigkeiten von allgemeinem Interesse, Förderung der Chancengleichheit und der gegenseitigen Hilfe, einschließlich der Zeitbanken gemäß Artikel 27 des Gesetzes Nr. 53 vom 8. März 2000 sowie der solidarischen Einkaufsgemeinschaften gemäß Artikel 1 Absatz 266 des Gesetzes Nr. 244 vom 24. Dezember 2007;	NEIN
x) Durchführung internationaler Adoptionsverfahren gemäß dem Gesetz Nr. 184 vom 4. Mai 1983;	NEIN
y) Zivilschutz gemäß dem Gesetz Nr. 225 vom 24. Februar 1992 in geltender Fassung;	NEIN
z) Wiedergewinnung ungenutzter öffentlicher Güter oder von Vermögenswerten, die der organisierten Kriminalität entzogen wurden.	NEIN

Unsere Geschichte:

Die Genossenschaft wurde gegründet am 27.05.1983.

L'Estaca wurde als landwirtschaftliche Genossenschaft unter dem Name Tao Gia 1983 gegründet. Aufgrund unterschiedlichster Umstrukturierungsnotwendigkeiten wurde die Kooperative 2021 in eine Sozialkooperative umgewandelt, die sich der Bildung und Forschung widmet. Bis in den Sommer 2022 war die Kooperative mit den Umstrukturierungsmaßnahmen beschäftigt. Dieser Prozess ist erfolgreich abgeschlossen, so dass L'Estaca seine Arbeit im Juli 2022 beginnen und seit 2023 seinen regulären Betrieb zur Konsolidierung und Weiterentwicklung aufnehmen konnte. Seit dem wurden verschiedene Bildungsangebote im Bereich Ökologie, Interreligiösem Dialog und Gleichstellungsfragen durchgeführt.

Leitungs- und Kontrollsystem:

Der Verwaltungsrat

Anna-Maria Imholz, 13.04.2024, Julia Lis 13.04.2024, Tomas Imholz 13.04.2024

Die Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder beträgt 3 Jahre Jahre.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten folgende Vergütung: - Euro.

Das Kontrollorgan

Nicht vorhanden.

Teilnahme der Gesellschafter:

Die Gesellschafterversammlung fand an folgenden Terminen statt:

28.03.2025, 28.04.2025, 15.09.2025

Stakeholder:

Die Stakeholder werden auf folgende Weise einbezogen:

Problemsensibilisierend, Informationsvermittlungen und praktische Workshops. Bekanntgabe der Sozialbilanz und Tätigkeitsberichte durch regelmäßige Newsletter, Aktivitäten auf SM wie Instagram und web.

Beteiligung durch gemeinsame Konzeptentwicklung, Planung, Durchführung und Evaluation der Maßnahmen. Weiterbildungsmaßnahmen zu Organisationsentwicklung, Engagementsförderung und Moderationskompetenzen.

Personen, die für die Genossenschaft tätig sind:

Die Belegschaft der Genossenschaft besteht aus insgesamt 0 Mitarbeitern.

Davon sind 0 weiblich und 0 männlich. 0 Arbeitnehmer sind unter 35 Jahre alt.

Die Genossenschaft zählt außerdem 0 freiwillige Mitglieder, davon 0 Männer und 0 Frauen.

Die Freiwilligen erhalten bzw. erhalten keine Vergütung, d. h.: nein Euro

Von der Belegschaft sind 0 Frauen und 0 Männer angestellt beschäftigt, 0 Frauen und 0 Männer sind mittels Co.Co.Co.-Vertrag angestellt. Von diesen Personen sind 0 Frauen und 0 Männer Teilzeit und 0 Frauen sowie 0 Männer befristet beschäftigt.

0 Frauen und 0 Männer sind selbstständig tätig.

Von den Mitgliedern arbeiten 0 Frauen und 0 Männer in der Genossenschaft.

Die Sozialgenossenschaft beschäftigt 0 benachteiligte Frauen und 0 benachteiligte Männer.

Berufliche Weiterbildung:

Nein

Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Bruttogehalt:

Das minimale Bruttogehalt beträgt: 0 Euro

Das maximale Bruttogehalt beträgt: 0 Euro

Organigramm:

Im Berichtsjahr durchgeführte Aktivitäten:

Neben der internen Weiterbildung der Genossenschaftsmitglieder in Bezug auf die Funktionsweise des Verwaltungsrat und finanztechnische Kompetenzen mit dem Ziel Wissen zu verbreitern und damit die Mitglieder zu ermächtigen informiert und selbstbewusst an Entscheidungen und Diskussionen in allen Belangen der Genossenschaft mitzuwirken, richtete sich eine weitere Aktivität auf die Instandhaltung und

Pflege der Außenstelle der Kooperative in der Toskana. Des Weiteren wurden Bildungsseminare mit externen ExpertInnen organisiert. Beispielsweise wurde zum einen ein Psychoanalytisches Seminar organisiert., In diesem ging es um Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen von Frauen und wie die produktive Bearbeitung dieser Erfahrungen zur Stärkung der weiblichen Subjektivität beitragen kann. Zum anderen organisierte die Kooperative ein theologisches Seminar mit dem Thema 'Politischen Theologie'. In diesem Seminar wurde der Frage nachgegangen, was eine politische Theologie angesichts zunehmenden Relevanzverlusts der Religion heute noch sein kann und wie sich ChristInnen als ChristInnen in die gesellschafts-politischen Aushandlungsprozesse einbringen können und sollten. Dabei wurde sich unter Anleitung von TheologInnen sowohl mit historischen Konzepten als auch zeitgenössischen Konzepten der 'politischen Theologie' beschäftigt.

Im Sinne des Genossenschaftszweckes setzte sich die Genossenschaft das Ziel die Zusammensetzung der NutzerInnen in Bezug auf Alter, politischer Orientierung, sozialem Geschlecht, Herkunft und ökonomischen Status weiter zu diversifizieren. Konkret bedeutete dies explizit Familien mit ihren Kleinkindern, junge Studierende, Auszubildende, Frauen und Queers, und RentnerInnen für die Bildungsseminare zu gewinnen.

Vorhandene Zertifizierungen:

nein

Wirtschaftliche und finanzielle Lage:

	Aktuelles Jahr	Vorjahr
Vermögen:		
Eigenkapital:	73.738 EUR	78.506 EUR
Gezeichnetes Kapital:	63.925 EUR	63.925 EUR
Gesetzliche Rücklagen:	2.100 EUR	2.100 EUR
Satzungsmäßige Rücklagen:	0 EUR	0 EUR
Sonstige Rücklagen:	12.480 EUR	12.935 EUR
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag):	-4.767 EUR	-454 EUR
Einnahmen und Erträge:		
Umsatzerlöse:	9.120 EUR	12.949 EUR
Sonstige betriebliche Erträge:	24 EUR	0 EUR
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen:	0 EUR	0 EUR
Kosten:		
Herstellungskosten:	13.911 EUR	13.195 EUR
Personalaufwand:	0 EUR	0 EUR

Externe Finanzierungsquellen:

Eventuelle Spenden: 0 Euro

5 Promille: 0 Euro

Die erhaltenen Mittel wurden für folgende Projekte verwendet: keine

Beteiligungen und Anteile an anderen

Unternehmen:

keine

Ergebnisse und soziale Auswirkungen:

Die Personen, die die Dienstleistungen der Genossenschaft in Anspruch genommen haben, sind 60.
Folgende Dienstleistungen wurden erbracht:

0 GB

Die Genossenschaft hat folgende qualitative Ergebnisse erzielt:

Die Genossenschaft hat spürbare qualitative Verbesserungen erzielt, insbesondere durch eine gesteigerte Identifikation ihrer Mitglieder mit den Zielen und Zwecken der Genossenschaft und ein gestärktes Gemeinschaftsgefühl. Soziale Integration wurde gefördert, indem neue Begegnungsräume geschaffen und der Austausch zwischen unterschiedlichen Gruppen intensiviert wurden. Insgesamt zeigt sich, dass neben wirtschaftlichen Aspekten vor allem soziale Mehrwerte nachhaltig gestärkt werden konnten.

Die soziale Auswirkung wurde wie folgt bewertet:

Die sozialen Auswirkungen wurden auf Basis eines Methodenmixes umfassend bewertet. Zum einen lieferten qualitative Ansätze, wie Feedback-Tools, vertiefte Einblicke in die individuellen Erfahrungen, Wahrnehmungen der SeminarteilnehmerInnen wie auch in die soziale Dynamiken. Ergänzend dazu wurden quantitative Daten erhoben und über die statistische Auswertung der TeilnehmerInnen-Listen der letzten Jahre die Entwicklungen eines Kundenstamms evaluiert, um daran die Zufriedenheit der TeilnehmerInnen zu messen. Durch die Kombination dieser subjektiven und objektiven Perspektiven konnte ein möglichst ausgewogenes und belastbares Gesamtbild der sozialen Auswirkungen gewonnen werden.

Die Genossenschaft hat Umweltmaßnahmen ergriffen; wenn ja, welcher Art:

Die Genossenschaft hatte keine kritischen Auswirkungen auf die Umwelt. Im Gegenteil konnte im Rahmen der Selbstversorgung und der Förderung eines nachhaltigen Bewusstseins das Müllaufkommen während der Bildungsseminare minimiert werden und auf eigene Produkte aus dem Garten zurückgegriffen werden. Außerdem besitzt die Außenstelle der Kooperative eine Solardusche, sodass es der Genossenschaft im Sommer möglich ist den fossilen Energieverbrauch drastisch zu reduzieren.

Die Genossenschaft hat strukturelle Verbesserungen oder Investitionen umgesetzt:

Es wurden Investitionen in Höhe von 2500 Euro durch Mitgliederdarlehen vorgenommen.

Zukünftige Planung:

Etwaige laufende Rechtsstreitigkeiten:

nein

Schwierigkeiten, mit denen die Genossenschaft im Laufe des Jahres konfrontiert war:

Die Kooperative hatte im Laufe des Jahres keine hervorgehobenen Schwierigkeiten.

Im Laufe des Jahres entstandene neue Möglichkeiten:

Durch den mittlerweile kontinuierlich anhaltenden Seminarbetrieb, der sich etabliert hat, konnten eine Reihe von MultiplikatorInnen adressiert werden, durch die es uns gelungen ist, den Seminarbetrieb inhaltlich und in Bezug auf die AdressatInnen auszuweiten.

Ziele und Strategien für das kommende Jahr:

Für das kommende Jahr soll der Prozess, die Mitglieder der Genossenschaft in die Erstellung und Erarbeitung der Sozialbilanz einzubinden vertieft werden. Zweitens soll der Prozess, die Mitglieder der Genossenschaft über die inhaltlichen und organisatorischen Funktionsweisen des Verwaltungsrats aufzuklären, vertieft werden. Darüber hinaus soll das Werbeangebot erweitert werden und eine Broschüre der Genossenschaft erstellt werden.

Von der Genossenschaft geplante Innovationen:

Die Genossenschaft möchte in Zukunft digitale Möglichkeiten mehr ausschöpfen und beispielsweise Terminabsprachen in die Cloud verlegen.

